

# Pax Vobiscum.

Schober.

Mit heiliger Rührung.

Nachlaß, Lieferung 10.

1. „Der Friede sei mit euch!“ Das war dein Abschieds-se-gen. Und so vom Kreis der  
 2. Der Friede sei mit euch, so lacht die er-ste Blu-me des jungen Frühlings  
 3. Der Friede sei mit euch, rufst du im Ro-sen - glü-hen des Himmels uns an

Gläu-bi-gen um-kniet, vom Sie-gesstrahl der Gott-heit an-ge - glüht, flogst du dem ew-gen  
 uns vertraulich an, wenn sie, mit al-len Rei-zen an-ge - tan, sich bil-det in der  
 je-dem A-bend zu, wenn al-le We-sen zur er-sehnten Ruh vom har-ten Gang des

Hei-mat-land ent - ge - gen... Und Frie-de kam in ih - re treu-en Her-zen, und  
 Schöpfung Hei - lig - tu - me. Wen soll-te auch nicht Frie-de da um-schwe-ben, wo  
 schwülen Ta - ges zie - hen; und Berg und Tal und Strom und Se - es - wo - gen, vom

lohn-te sie in ih-ren größ-ten Schmerzen, und stärk-te sie in ih-rem Marter - tod. Ich  
 Erd und Him-mel wonnig sich be - le - ben, und al - les auf-steht aus des Winters Tod? Ich  
 weichen Hauch des Ne-bels ü - ber - flo - gen, noch schö-ner wer-den un-ter mil-den Rot. Ich

glau-be dich, du gro-Ber Gott! Ich glau-be dich, du gro-Ber Gott!  
 hoff auf dich, du star-ker Gott! Ich hoff auf dich, du starker Gott!  
 lie - be dich, du gu - ter Gott! Ich lie - be dich, du gu - ter Gott!